

CATHEDRALE
51
QUIMPER



TÄDTEPARTNERSCHAFT REMSCHEID - QUIMPER e. V.

Liebe Partnerschaftsfreundinnen,
liebe Partnerschaftsfreunde,
sehr geehrte Damen und Herren,

der 30. Oktober 1999 war der 2. Jahrestag des Bestehens unseres Vereins Städtepartnerschaft Remscheid-Quimper. Wir können auf eine Anzahl von Veranstaltungen zurückblicken, die zur Vertiefung der Freundschaft zwischen den Bürgerinnen und Bürgern von Remscheid und Quimper beigetragen haben. Alle diese Veranstaltungen wurden in enger Zusammenarbeit mit der Association Quimper-Remscheid vorbereitet und durchgeführt. Vielen Dank an alle, hier in Remscheid sowie in Quimper, die sich an der Erfüllung dieser völkerverbindenden Aufgabe mit persönlichem Einsatz beteiligt haben.

Nun stehen wir kurz vor dem Wechsel ins neue Jahrtausend. In Zeiten fortschreitender Globalisierung wachsen die Länder Europas immer näher zusammen. Große Entfernungen spielen keine Rolle mehr. Durch den Bau neuer Bahnstrecken und den Einsatz modernster Hochgeschwindigkeitszüge wird es beispielsweise bald möglich sein, daß auch die Entfernung zwischen Remscheid und Quimper in kürzester Zeit bequem bewältigt werden kann. Der Mensch wird sich immer mehr der Anforderung auf Flexibilität stellen müssen. Franzosen fahren nach Deutschland zur Arbeit und umgekehrt die Deutschen nach Frankreich. In grenznahen Bereichen schon Realität, wird dieses auch für andere Gebiete bald keine Vision mehr sein.

Unser Verein Städtepartnerschaft Remscheid-Quimper wird in gemeinsamer Arbeit mit unseren Freunden in Quimper die Menschen unserer beiden Städte auf diese neue Situation vorbereiten. Dies wird geschehen durch viele gemeinsame Veranstaltungen in den verschiedensten Bereichen, wobei uns die Jugendarbeit besonders am Herzen liegt.

Ich wünsche Ihnen, liebe Partnerschaftsfreundinnen und Partnerschaftsfreunden, Ihren Familien und Bekannten

**ein frohes Weihnachtsfest und
ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2000.**

Ihr

Hans-Jürgen Rühl

Remscheid, im November 1999

Association QUIMPER-REMSCHIED

Quimper, den 25. Oktober 1999

„Nach 30 Jahren Städtepartnerschaft und an der Schwelle zum vielbeschwoerenen Jahr 2000 ist es normal, Rückschau zu halten auf die Strecke, die man durchschritten hat, um sich besser auf die Zukunft vorbereiten zu können.

Wir können sagen, daß dank einer Vielzahl von Menschen - bekannten oder unbekanntem; solchen, die in der Öffentlichkeit stehen, oder solchen, die im Stillen wirken - unsere Partnerschaft ihr Ziel erreicht hat: die Bürger unserer beiden Städte in freundschaftlichem Geist zu verbinden. Dies gibt uns Gelegenheit, ein großes Dankeschön zu richten an alle, die an dieser noblen Aufgabe mitgewirkt haben oder gegenwärtig mitwirken.

Man läuft ein wenig Gefahr, sich zu wiederholen, wenn man alljährlich die Liste der Austauschbegegnungen, Reisen und Aufenthalte von jung und alt aufstellt. Wir möchten deshalb nur zwei besonders gelungene Vorhaben herausstellen; Sportereignisse, bis heute ein eher ungewohntes Bild: das Jugendfußballturnier zu Pfingsten, an dem Mannschaften der Union des Ecoles de Foot de Quimper mit einem gewissen Erfolg teilnahmen und der Non-Stop-Staffellauf, der 19 Remscheider Langstreckenläufern die Gelegenheit gab zu demonstrieren, wie man seine bretonischen Freunde auch zu Fuß besuchen kann. Noch einmal Bravo!

Und die Zukunft? Gibt es noch etwas Neues, das wir unserer „alten“ Partnerschaft hinzufügen könnten? Aber ja! Wir stellen fest, daß es den Wunsch gibt nach Partnerschaften zwischen Schulen, zwischen Stadtvierteln Dies erlaubt uns mit Optimismus in die Zukunft zu schauen.

Guten Mut also allen Freunden der Städtepartnerschaft Remscheid-Quimper und all unsere Freundschaft den Bürgern der Stadt Remscheid.

Herzliche Grüße

Andrée Vergos
Präsidentin der Association QUIMPER-REMSCHIED“

Als Pimpf zum Marché de Noel in Quimper

Auf zum Weihnachtsmarkt nach Quimper. Das Auto voller Schwarzbrot, Schmalz, Blut- und Mettwurst, „Frantzen's Kloeren“, Dresdner Christstollen und Frühkölsch - eben unsere „Bergischen Spezialitäten“, starteten wir in dichtem Schneetreiben. An der belgisch-französischen Grenze hörten wir noch im Radio, daß Remscheid gerade einschneit. Bevor wir Paris bei 14° und wolkendurchwachsenem, blauem Himmel erreichten, wurde ich zum 2. Fahrer und Pimpf erklärt.

Unser Reiseleiter „Jean-Georges“ war kurz vor Quimper ein klein wenig nervös aber nach der herzlichen Begrüßung durch Mme. Andrée Vergos und M. Ives Fily im Haus von Janine und André le Berre war die Nervosität verfliegen. Nach einem Rundgang durch die Stadt, mit kleinem Fischbuffet im Restaurant an der Markthalle, endete dieser Tag.

Der Weihnachtsmarkt in Quimper findet nur am Samstag und Sonntag des 2. Advent statt. Er wird von Vereinen und Privatleuten organisiert und durchgeführt. An ca. 30 Ständen werden selbsterzeugte Waren dargeboten. Ein evtl. Erlös ist für die gemeinnützigen Vereine bestimmt. Die Innenstadt ist zwischen den Häusern mit leuchtenden Tannengirlanden geschmückt. Über dem Odet, der Rue du Parc und dem Boulevard Admiral de Kerguelen leuchteten Weihnachtssymbole.



Unser Stand wurde gut besucht und die kleinen Leckereien gingen weg wie „warme Semmeln“. Brigitte und Harald Mohr aus Remscheid haben uns tatkräftig unterstützt. Gedanken und Erinnerungen wurden mit vielen Freunden ausgetauscht, neue Freundschaften geschlossen.

Am Montag vormittag beluden wir das Auto mit Pasteten, Cidre usw., damit wir diese Sachen auf dem Remscheider Weihnachtsmarkt anbieten konnten. Zur Feierabendzeit erreichten wir wieder Paris und weit nach Mitternacht Remscheid.

Ganz herzlich bedanken wir uns bei Mme. Vergos, Janine und André le Berre für die freundliche Aufnahme und liebevolle Bewirtung und Betreuung.

Übrigens - der Pimpf ist 55 Jahre alt.
 Gerd-Diether Förster

Knuspermarkt 1998/Alleestraße

Ende Juli 98	Wunsch von Herrn Bannert (WFR): Teilnahme der Remscheider Partnerstädte am Knuspermarkt auf der Alleestraße
Ziel dieser Teilnahme	Präsentation von kulinarischen, kulturellen und künstlerischen Produkten aus der jeweiligen Partnerstadt und der dazugehörigen Region
August/September 98	Vorstand gab grünes Licht, Kontaktaufnahme mit der WFR und der Association Quimper-Remscheid
September/Oktober 98	WFR: vom 14. - 23. Dezember wird ein Standplatz mit Verkaufshütte kostenlos zur Verfügung gestellt Vielen Dank an die WFR!!! Aus Quimper kam die Vorschlagsliste der in Remscheid anzubietenden Produkte und während der Partnerschaftsfahrt im Oktober nach Quimper gab es Muster und Prospekte. Vielen Dank an Madame Vergos!!!
November 98	Anschreiben der bretonischen Firmen zur Klärung von Einzelheiten
Dezember 98	nach Klärung aller Fragen erfolgte die Bestellung; Mitnahme der „schwerwiegenden“ Produkte aus Quimper (Cidre) und Pouldreuzic (Pâté) durch die Remscheider Teilnehmer am Marché de Noel in Quimper
9. Dezember 1998	Arbeitsgespräch mit den Mitgliedern unseres Vereins über Ausschmücken, Einrichten und Beheizen der Hütte; Aufstellen eines Dienstplanes für die 10 Verkaufstage die große Bereitschaft und das große Engagement der Mitglieder und Freunde unseres Vereins bei jeder Witterungslage, Dienst zu verrichten Vielen Dank an alle Mitwirkenden!!!
Bemerkenswert	Die gemalten Aquarellkarten von Ludwig Hoppe kamen gut an. Vielen Dank an Ludwig Hoppe!!!
Besucher und Kunden	viele Remscheiderinnen und Remscheider; an der Spitze der Oberbürgermeister, Herr Reinhard Ulbrich, bemerkenswert der Besuch von Mme. Andrée Vergos, der Präsidentin der Association Quimper-Remscheid
Spende des Vereins	einige Dosen Bretonischer Crêpes an die Remscheider Wärmestube
Iustige Begebenheit	Ein Kunde unseres Verkaufsstandes probierte sein gekauftes Matrosenhemd mangels Umkleidekabine im Modehaus „Boecker“ an.
Öffentlichkeitsarbeit	Die örtliche Presse berichtete mehrmals über die Teilnahme unseres Vereins. Vielen Dank!!!
Fazit	Die bretonischen Produkte kamen bei der Remscheider Bevölkerung sehr gut an, insbesondere die kulinarischen. Insgesamt gesehen war es eine interessante Erfahrung, die auch in Zukunft ähnlich und an anderer Stelle zur Wiederholung anregt.

Hans-Jürgen Rühl

N
R
E
M
S
C
H
E
I
D
E
R
E
N
N
E
N
*
O
S
T
L
I
N
D
E
R
E
N
N
E
N
*
K
N
U
S
P
E
R
M
A
R
K
T
1
9
9
8
H
A
N
S
-
J
Ü
R
G
E
N
R
Ü
H
L

Weinseminare

Am 22. und 29. Januar 99 wurde den Mitgliedern der Städtepartnerschaft Remscheid - Quimper das Vergnügen zweier Weinseminare geboten, was so Viele (je ca. 30 Personen) wahrnahmen, daß das „Weindepot“ gut gefüllt war.

Am 22.01.99 wurden von der Weinfachfrau Frau Kieslich neun Weiß- bzw. Rotweine aus der Loire- und Elsaßgegend vorgestellt; am 29.01.99 ging es um Bordeauxweine beider Couleur. Den Teilnehmern wurden nicht nur die unterschiedlichsten Weine offeriert, sie lernten u. a. auch etwas über die „Kunst“ des richtigen Probierens, verschiedene Anbauggebiete und Rebsorten, Korkenzieher und wonach ein Wein alles riechen kann (sehr bizarr). Das richtige Weinkoster den Wein wieder ausspucken, wollte aber niemand nachvollziehen, dafür war der Wein viel zu lecker. Die jeweils zwei Stunden vergingen dank reichhaltiger Informationen und guter Stimmung wie im Fluge, und auch anschließend gab es noch ausreichend Gelegenheit zum Erzählen und Probieren. Abschließendes Urteil der Veranstaltungen: sehr empfehlenswert!

Ulrike Kohl

Französisch für den praktischen Gebrauch

Schon lange hatte ich bedauert, daß ich so gut wie keine Kenntnisse der französischen Sprache besitze. Deshalb war ich froh, als von der Städtepartnerschaft Remscheid-Quimper e. V. in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Remscheid ein Kurs „Französisch für den praktischen Gebrauch“ angeboten wurde, der die wichtigsten Grundkenntnisse für eine Reise nach Frankreich in 4 Doppelstunden vermitteln sollte.

Am 27.01.99 um 18 Uhr war die erste Unterrichtsstunde. Insgesamt hatten sich 16 Personen zu diesem Kurs gemeldet. Die Dozentin, Frau Odile Voß, brachte uns in netter, aufgeschlossen spielerischer Weise die ersten Kenntnisse der französischen Sprache bei. Am Schluß der Stunde konnten wir uns gegenseitig begrüßen, nach dem Befinden erkundigen und „Auf Wiedersehen“ sagen.

In den nächsten Unterrichtsstunden am 03.02., 10.02. und 17.02.99 lernten wir zunächst die Ziffern von 1 bis 10, später auch die höheren Zahlen. Wir lernten die wichtigsten Redewendungen für einen Hotelaufenthalt, für einen Besuch im Restaurant und weitere Worte und kleine Sätze, die man bei einer Reise nach Frankreich wissen sollte. Das französische Alphabet war leicht zu erlernen, da hatten die Ziffern zwischen 20 bis 100 und höher doch wesentlich mehr Mühe gemacht.

Am 24.02.99 trafen wir uns noch einmal wieder. An diesem Abend erhielten wir durch Herrn Schopphoff einen Einblick in die Kultur, die Geschichte und in die Legenden der Bretagne, insbesondere des Departements Finistère und der Stadt Quimper. Anhand von Prospekten und vielen Bildern lernten wir durch ihn

auch die schönsten Naturschutzgebiete, die Küsten und sehenswertesten Orte kennen.

Wir bedauerten, daß der Kurs schon zu Ende war. Ich freute mich deshalb, als ich von der VHS Nachricht erhielt, daß geplant war, diesen um 4 weitere Abende zu verlängern.

Die nächsten Unterrichtsabende waren am 17.03., 24.03., 14.04. und 21.04.99. Frau Voß vermittelte uns an diesen Abenden nicht nur Worte und Sätze für Besuche beim Arzt, in der Apotheke, bei der Post, in einer Tankstelle oder Werkstatt, sie gab uns auch viele gute Tips und wichtige Hinweise.

Von der VHS wurde uns das Angebot gemacht, beim nächsten Semester einen regulären Anfängerkurs in französischer Sprache zu besuchen, wobei wir an den ersten 4 Abenden wieder „schnuppern“ dürften. Erst anschließend müssen wir uns entscheiden, ob wir den gesamten Kurs belegen wollen oder nicht.

Jetzt muß ich weiter fleißig üben, damit ich das Gelernte nicht vergesse.

Und dann, auf nach Frankreich!

Ingeborg Müller

Schüleraustausch GBG 1999

1999 war für unseren Schüleraustausch Gertrud-Bäumer-Gymnasium Remscheid mit dem Collège la Tour d'Auvergne in Quimper ein denk- und feierwürdiges Datum, denn wir konnten das 30-jährige Jubiläum begehen.

Von 1969 bis heute: 30 Jahre lang hat es - organisiert von nur einer handvoll Kollegen (Lehrern) - über einen so langen Zeitraum jedes Jahr einen Schüleraustausch gegeben - mit Hin- und Rückbesuch im gleichen Schuljahr und Schülerzahlen zwischen 40 und 80 Personen.

Wie die Verantwortlichen beider Partnerstädte betonen, ist die GBG-Schüleraustauschgruppe immer so etwas wie der Motor der Städtepartnerschaft gewesen. Sie half sogar seinerzeit mit, den offiziellen Kontakt zur Städtepartnerschaft vorzubereiten und ist somit zwei Jahre älter als die offizielle Städtepartnerschaft.

Es heißt, der GBG-Schüleraustausch sei ein wesentlicher Bestandteil der Partnerschaftskontakte und er sei, was Zeitrhythmus, Zeitdauer, Anzahl der Personen, Alter und Sprachkompetenz der Gruppe anbetrifft, ein verlässlicher und dauerhafter Garant in die Zukunft hinein.

Begonnen wurde der Austausch durch das Ehepaar Gertrud und Dr. Rudolph Fischer, sie Französischlehrerin am GBG, er Lehrer am Leibnizgymnasium (Frau Fischer ist leider schon 1997 verstorben), und fortgeführt durch Herrn Schopphoff, Herrn Dünwald, Herrn Börter und Frau Marnach-Wetzel, jeweils

Französischlehrer am GBG.

27 Jahre wurde dieser Austausch vom GBG sogar schulübergreifend organisiert, indem das Angebot des Austausches auch für die Französischschüler anderer Remscheider Schulen und entsprechend für interessierte Deutschschüler aller Quimperoiser Schulen galt; organisiert vor allem durch Herrn Fily, Mme Le Berre, Mme Le Bec, Mme Sévellec und M. Daëron - alles Deutschlehrer in Quimper. Seit 1996 bieten wir den Austausch aus zahlreichen Gründen nur noch für die Schüler unserer beiden Partnerschulen (dem GBG und dem Collège la Tour d'Auvergne) im Rahmen einer Schulpartnerschaft an. Wir binden es in der Vor- und Nachbereitung an eine AG und, wenn möglich, auch an ein Thema.

Auch im Jubiläumsjahr kamen wieder 39 Schülerinnen und Schüler aus Quimper vom 05.02. bis 14.02.1999 zu uns nach Remscheid; unsere Schülerinnen und Schüler besuchten ihre Partner in Quimper vom 12.05. bis zum 23.05.1999.

In Remscheid gab es zahlreiche Festaktivitäten rund um das Jubiläum: Ein Empfang für alle Verantwortlichen im Ratskeller und der Höhepunkt: eine „soirée amicale“ = ein „echter Freundschaftsabend“, am Freitag, dem 12. Februar 1999 in unserer Schule, gestaltet von den Schülerinnen und Schülern unserer Schule und der Partnerschule. Ein reiches Buffet wurde von den deutschen Gastfamilien vorbereitet und gespendet und sogar am Programm waren die Gasteltern beteiligt! Programmpunkte waren musikalische Darbietungen (Geige, Bratsche, Klavier und Keyboard), moderne und bretonische Tänze, Steptänze und zum Abschluß ein offenes Singen mit deutschen und französischen Liedern und Sketche „des histoires drôles“. Und zu später Stunde gab es auch noch Flamencodarbietungen mit Originalmusik - live! Dank aller war es ein gelungener Festabend!



Das Ausflugsprogramm beinhaltete bergische Ziele wie das Historische Zentrum (Hasten), das Röntgen-Museum in Lennep und Schloß Burg, aber auch rheinische Ziele wie das Kölner Schokoladenmuseum und den Kölner Dom.

Auch vom Gegenbesuch in Quimper kehrten die Schülerinnen und Schüler des GBG glücklich und voll von Eindrücken von „Land und Leuten“ der Heimat ihrer bretonischen Partnerinnen und Partner zurück.

Ein schöner Erfolg. Und der Verdienst von Vielen, in diesem Jahr besonders von Herrn Dünnwald.

Was das Schuljahr 1999/2000 anbetrifft, so wollten wir eine Zäsur setzen und das Jahr zur Erstellung einer Dokumentation der 30 Jahre Austausch nutzen, zu der wir bei der ständigen Durchführung der jährlichen Austauschprogramme bisher noch nicht die Zeit gefunden haben.

Ab dem Schuljahr 2000/2001 wird der Austausch in bewährter Weise fortgesetzt, allerdings dann in einem Zweijahresrhythmus.

Vive le jumelage entre Quimper et Remscheid! Es lebe die Städtepartnerschaft zwischen Remscheid und Quimper!

Vive l'appariement entre le GBG et le TA! Es lebe die Schulpartnerschaft zwischen La Tour d'Auvergne und dem Remscheider GBG!

Vive l'amitié franco-allemande! Es lebe die Deutsch-Französische Freundschaft! Jetzt schon seit 1963!

Klara Marnach-Wetzel



M

nkdam

*

1999

*

skdm

„French-Art“ und der „Clochard“ in Düsseldorf !!!

Bei unserem Quimperbesuch im Oktober 1998 versprachen wir unserem Künstlerpatenkind, Jean-Charles Gautier, ihn anlässlich einer seiner Ausstellungen in Köln oder Düsseldorf zu besuchen. Am 26. März 1999 war es endlich soweit: Jean Charles hatte eine Galerie in Düsseldorf gefunden und dem Verein eine Einladung zur Vernissage geschickt.

Dem eisigen Wind am zugigen Güldenwerther Bahnhof trotzend, trafen sich daher eine handvoll tapferer Interessierter: Hans Jürgen Rühl mit Strucker Begleitung, das Ehepaar Herzog, Armin Wenke, Jean-Pierre Huyghebaert, Christel Waerder und Waltraud Bodenstedt. Annemarie Kamm war wegen der Tücken des Bundesbahnfahrplanes erst in Solingen zur Gruppe gestoßen. Mit der U-Bahn fuhren wir zur Düsseldorfer Altstadt und fanden dort, als wir uns eine Seitenstraße des Karlplatzes entlang wagten, in einem urigen Innenhof (Sommertip!) die „Kunstfabrik“! So hieß die Galerie, in der Jean-Charles seine Bilder ausstellte.

Die Eröffnung der Ausstellung war auf 18.00 Uhr angesetzt. Den Zeitpunkt hatten wir auch so überpünktlich eingehalten, daß wir mitbekamen, wie noch die letzten Bilder mit Preisen versehen und aufgehängt wurden. Außerdem hatten wir ausreichend Zeit mit den Galeristen Antonia von Fraunberg und Marco Dammert zu plaudern. Jean-Charles war erfreut über unsere Anteilnahme und erklärte uns bereitwillig seine Bilder. Von seinem Co-Partner Christoph-Emmanuel Bouchet wurden wir auch mehrfach begrüßt. Nach der Programmankündigung genießt er in Düsseldorf einen hohen Bekanntheitsgrad (Toulouse-Lautrec von Düsseldorf), daher muß ich an dieser Stelle nochmals um Verzeihung bitten, denn auf den ersten Blick habe ich ihn für einen Clochard gehalten.

Gegen 19.00 Uhr trudelten die Kunstkenner ein und es entwickelte sich ein reges Treiben auf mehreren Etagen. Zum Kunstgenuß gesellte sich auch der Genuß für Leib und Seele. Zu unserer Überraschung wurden wir mit leckeren Häppchen und Getränken versorgt. Unter den zahlreichen Gästen trafen wir Angehörige des französischen Verkehrsbüros in Düsseldorf und unseren Lehrer aus dem Schnupperkurs, Herrn Le Guennec, den bretonischen Betreuer des Biblio-Busses. Für die freundliche Aufnahme in der Galerie sowie für die spontane, kostenlose Überlassung der Erinnerungsfotos möchten wir uns bei dem Team von Fraunberg/Dammert bedanken und unser Versprechen über Zusendung des Jahresrückblicks gerne einlösen.

Zum Abschluß unseres Ausfluges in die Kunstszene hat sich die Gruppe nach Durchqueren einiger typischer (leider überfüllter) Düsseldorfer Altstadt Kneipen doch noch „ein Alt“ genehmigt und ist danach mit dem ÖPNV ins Bergische zurückgefahren.

Waltraud Bodenstedt

Kinderaustausch zwischen dem Personalrat der Stadtverwaltung Remscheid und dem Comité des oeuvres sociales der Stadtverwaltung Quimper

Seit nunmehr 28 Jahren besteht die Städtepartnerschaft zwischen Remscheid und Quimper. Fast genau so lange, nämlich seit 23 Jahren, organisieren der Personalrat der Stadtverwaltung Remscheid und das Comité des oeuvres sociales der Stadtverwaltung im bretonischen Quimper im jährlichen Wechsel einen Austausch von Kindern und Jugendlichen im Alter von 11-17 Jahren.

In diesem Jahr sind Remscheider Kinder vom 26. März. bis zum 3. April nach Frankreich gefahren. Die Gruppe bestand aus 31 Kindern und Jugendlichen, die teilweise zum ersten Mal in Frankreich waren und somit besonders interessiert, Land und Leute kennenzulernen. Verantwortlich betreut wurde die Gruppe von Beate Berg, Petra-Ursula Okroy, Jürgen Folle und Ingo Lukowski.

Bereut hat die Fahrt niemand. Die französischen Gastgeber hatten ein tolles Programm zusammengestellt, das so schnell niemand vergißt. Unter anderem wurde ein schöner Freizeitpark und das große und berühmte Gestüt in Hennebont besucht. Höhepunkt aus Sicht der jugendlichen Mitfahrer waren aber sicherlich ein Rundflug in viersitzigen Flugzeugen über die Bretagne und die Fahrten mit Kajaks und Segelbooten auf dem Meer.

Möge dieser Austausch, der schon so lange und so reibungslos funktioniert, weiterhin so hervorragend klappen, denn derartige Treffen sind notwendig, wenn das Ziel erreicht werden soll, dass sich Menschen unterschiedlicher Nationen verstehen lernen.

Jürgen Folle



A
P
R
I
L

*

1
9
9
9

*

a
v
r
i
l

M
a
i

*

1
9
9
9

*

m
a
i

Dritte Bürgerreise nach Quimper

Nun ist es schon wieder mehr als eine Woche her, daß ein vollbesetzter Bus nach Quimper in der Bretagne losfuhr. 45 Remscheider (von 9 - 79 Jahren) sammelten sich erwartungsvoll am Mittwoch, dem 12. Mai, vor dem Stadttheater. Pünktlich um 21 Uhr ging die Reise nach Quimper los, wo wir am nächsten Morgen um 11 Uhr ankamen. Erschöpft aber auch sehr zufrieden und sehr gespannt wurden wir von unseren Gastfamilien empfangen. Jetzt hieß es erst einmal ausruhen, denn wer 14 Stunden im Bus durch die Nacht fährt, hat einiges an Schlaf nachzuholen. Aber an schlafen konnten die meisten gar nicht erst denken. Nach dem Mittagessen hieß es für sie erstmal die Gegend kennenlernen, denn die Gastfamilien hatten sich schon einiges für sie ausgedacht. Bei freundlichem Wetter wurde Verschiedenes unternommen: Besichtigung der Stadt, Spaziergänge am Meer etc.

Am nächsten Morgen wurden wir offiziell im Rathaus von Filip Mell, Vertreter des Bürgermeisters, empfangen, der die mittlerweile traditionell gewordene Bürgerreise lobte. Es wurden Gastgeschenke ausgetauscht: Schnaps aus Remscheid gegen ein Buch über Quimper und eine CD von den Bergischen Symphonikern gegen bretonische Musik.

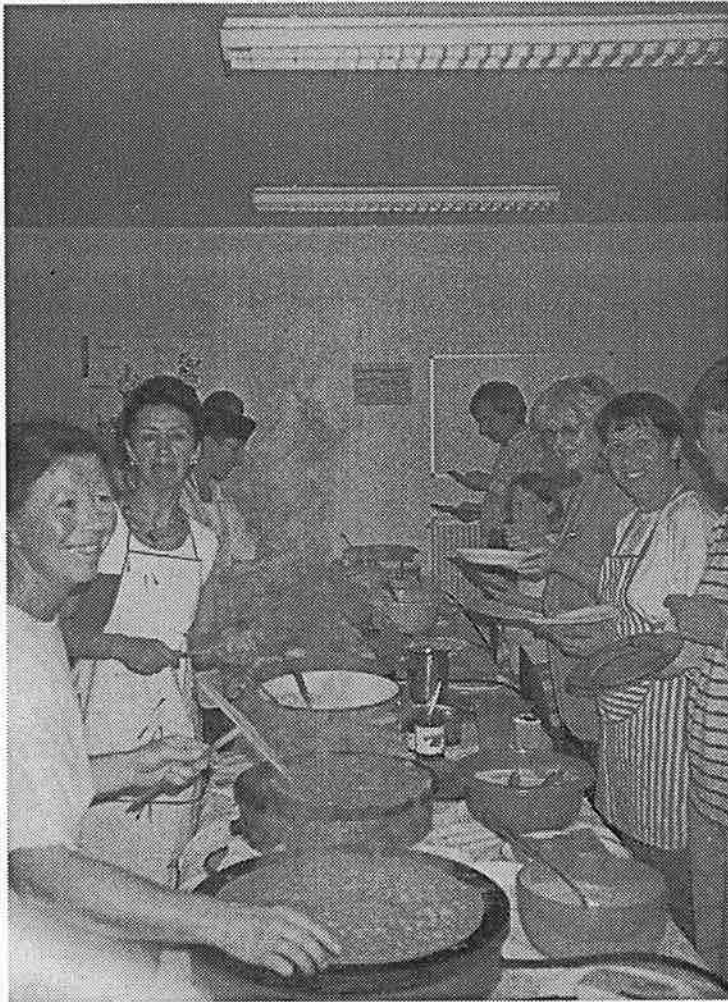
Nach dem Mittagessen in der Kantine der Stadtverwaltung fuhren wir nach Saint-Evarzec, um dort eine Gebäckfabrik zu besichtigen. Es duftete herrlich und wir konnten zuschauen, wie die berühmten bretonischen „Crepes“ auf traditionelle Weise hergestellt wurden. Natürlich hatten wir auch die Möglichkeit für die „Daheimgebliebenen“ Crêpes und Plätzchen in wunderschönen Dosen zu kaufen. Gegen 16 Uhr waren wir wieder in Quimper und der Rest des Tages wurde genutzt, um die Stadt zu besichtigen.

Den Morgen darauf ging es nach Douarnenez, ein kleines malerisches Fischerdörfchen an der Westküste; bei sommerlichen Bedingungen hatten wir genügend Zeit das Städtchen zu erkunden und die Fischspezialitäten auszuprobieren.

Abends hatten die bretonischen Gastgeber zu einem gemeinsamen Crêpesessen eingeladen, sechs Frauen vom Verein Quimper-Remscheid backten den ganzen Abend an die 500 Crêpes, damit die rund 120 Gäste satt wurden. Bis in den späten Abend wurde erzählt und gelacht und zahlreiche Freundschaften wurden geknüpft oder vertieft.

Leider ging es am nächsten Morgen um 9 Uhr schon wieder nach Remscheid zurück, wo wir wegen des starken Verkehrs erst nach Mitternacht ankamen. Trotz der Strapazen der Rückfahrt gab es nur zufriedene Gesichter und ich denke, daß es für die meisten nicht das letzte Mal war, daß sie nach Quimper gefahren sind. Auf jeden Fall freuen wir uns jetzt schon auf den Gegenbesuch der Bretonen nächstes Jahr in Remscheid.

Melanie Voß, 15 Jahre



Crêpesbäckerinnen beim Abschiedsabend

16. Internationales Jugendfußballturnier über Pfingsten 1999

Tolles Wetter! Super Stimmung! Packende Fußballspiele!

So erlebt auf den vier Sportplätzen des Schul- und Sportzentrums in RS-Hackenberg über die Pfingstfeiertage. Ca. 120 Jugendmannschaften aus fünf Ländern waren der Einladung des Fußballvereins SG Hackenberg zum größten Jugendfußballturnier Deutschlands gefolgt. Stolz ist unser Verein Städtepartnerschaft Remscheid-Quimper darauf, daß zum 1. Mal vier Jugendfußballmannschaften aus unserer Partnerstadt Quimper an diesem Turnier teilnahmen.

Am Samstag, 22. Mai, frühmorgens waren 36 Jungens und ihre 20 Betreuern mit einem Reisebus der Fa. „Bourbigot“ aus Quimper angereist. Nach einem kräftigen Frühstück im Foyer der Realschule Hackenberg begann, da der Samstag für die D- und E-Jugend spielfrei war, der sogenannte Remscheider Tag. Dem Wunsch von Monsieur André Madec, er ist der Président der U.E.F.Q. Quimper, folgend, wurde zuerst die bekannte „Remscheider Einkaufsmeile“, das Alleecenter, besucht.

M
a
i

*

1
9
9
9

*

m
a
i

M
a
i

*

1
9
9
9

*

m
a
i

Für den weiteren Ablauf dieses ersten Tages zeichnete unser Verein verantwortlich:

- gemeinsames Mittagessen im Krankenhaus RS-Lennep,
- Besuch des Deutschen Werkzeugmuseums mit Steffenshammer, Frau Ohmes übersetzte die Erläuterungen des Museumspädagogen Herrn Orth; die jungen Quimperaner machten bei den Versuchen begeistert mit,
- danach erfolgte die Besichtigung der Müngstener Brücke und von Schloß Burg.

Betreut wurden die französischen Gäste abwechseln von Waltraud Bodenstedt, Armin Wenke und Hans-Jürgen Rühl.

Nach dieser anstrengenden Besichtigungstour bezog die Equipe aus Quimper in der Realschule Hackenberg in vier Klassenräumen ihr Nachtquartier.

Der krönende Abschluß dieses Tages war der offizielle Empfang durch den Oberbürgermeister, Herrn Reinhard Ulbrich, im evangelischen Gemeindehaus in der Max-von-Laue-Straße. Verantwortliche der von weit angereisten Vereine verbrachten diesen Abend mit dem Oberbürgermeister im Austausch von Erinnerungen und Erfahrungen.

Pfingstsonntag und Pfingstmontag wurde dann für die Mannschaften aus Quimper die internationale Sprache des Fußballs gesprochen. Die Gruppenspiele begannen. Austausch von Wimpeln, die große Freude nach gewonnenen Spielen, aber auch Tränen des Schmerzes nach Fouls oder der Enttäuschung nach verlorenen Spielen wechselten einander ab. Bemerkenswert war die frenetische Anfeuerung der französischen Gäste, wenn eine ihrer Mannschaften herzerfrischenden Fußball spielte. Schnell waren auch Kontakte zu Remscheider Jugendlichen geknüpft.

Das sportliche Fazit dieses Turniers für die jungen Sportler aus Quimper waren vier Pokale für zwei 3. Plätze, einem siebten und einem achten Platz, von jeweils zehn Mannschaften.

Am Pfingstmontagabend um 19.30 Uhr - nach der Verabschiedung durch den Oberbürgermeister und durch Verantwortliche der SG Hackenberg - machte sich der Reisebus mit vielen winkenden Kindern und Betreuern auf den weiten Weg nach Quimper. Im Fond des Busses standen die vier erkämpften Pokale; Wimpel von der SG Hackenberg und der U.E.F.Q. Quimper schmückten die Frontscheibe.

A l' année prochaine!!

Von dieser Stelle aus ein herzliches Dankeschön an all diejenigen, die dieses 16. Internationale Jugendfußballturnier in Hackenberg zum Erfolg werden ließen.

Hans-Jürgen Rühl

Remscheider Langläufer liefen zur bretonischen Partnerstadt

„So weit die Füße tragen“ - unter diesem Motto haben sich im Juni 18 Remscheider Langläufer und eine Langläuferin auf den Weg gemacht. Und wie weit diese Füße tragen, haben die Läufer bewiesen, als sie nach vier Tagen in der französischen Partnerstadt Quimper ankamen.

Einen Staffellauf nach Quimper: Non-Stop, Tag und Nacht, 1.200 km - das hatten sich die Läufer aus Remscheid vorgenommen. Aus der Taufe gehoben wurde diese Idee fast auf den Tag genau ein Jahr zuvor im Remscheider Ratskeller. Das eine solche Idee realisierbar ist, bewiesen vor 10 Jahren erstmalig Wuppertaler Langläufer mit ihrem berühmten Freundschaftslauf nach Kosice/Slowakei, der damals auch über den Remscheider Rathausplatz führte.

Nun sollte es also, ähnlich dem Vorbild, im Juni 1999 nach Quimper gehen. Getragen wurde diese Aktion gleichermaßen von drei Säulen. Da war zunächst die 19köpfige Läufergruppe, alles alte Bekannte aus der Remscheider Langlaufszene, die aber den unterschiedlichsten Vereinen angehören (RSV, LSV, TURA-SÜD, RTB und BSG DELPHI DRAKA):

Ausrichter der Veranstaltung war allerdings kein Sportverein, sondern der Partnerschaftsverein Remscheid-Quimper e. V.. Der Vorsitzende des Vereins, Hans-Jürgen Rühl, sagte hierzu: „...als ich zum ersten Mal von dieser Idee hörte, war ich gleich Feuer und Flamme ... eine einzigartige Aktion zur Deutsch-Französischen Freundschaft“. Die Langläufer und der Partnerschaftsverein alleine konnten die komplizierte Logistik eines solchen Unternehmens nicht leisten, so daß man mehr als froh war, mit dem Technischen Hilfswerk Remscheid einen dritten Partner gefunden zu haben, der wichtige Aufgaben wie Transport, provisorische Unterkunft, Versorgung, Kommunikation und unter Umständen auch notfallmäßige Hilfe, erfüllen konnte.

Am 19. Juni um 12.00 Uhr schickte Herr Oberbürgermeister Reinhard Ulbrich „seine“ Remscheider auf die Reise nach Quimper, versehen mit einer persönlichen Nachricht an seinen Kollegen in der französischen Partnerstadt.

Die 19 Läufer (darunter eine Läuferin) wurden in drei Gruppen aufgeteilt. Die Gruppen mußten jeweils eine Strecke von ca. 120 km in Eigenverantwortung bewältigen, so daß für den Staffelführer immer eine Strecke von ungefähr 18-20 km zu laufen war. Zur besseren Orientierung fuhr ein Radfahrer nebenher oder auch mal voraus, um z. B. falsches Abbiegen zu vermeiden. Täglich errichtete das THW gemeinsam mit den nicht-aktiven Läufern ein Zeltlager auf einem Campingplatz als Basislager. Die jeweiligen Läufergruppen bewegten sich mit Kleinbussen zu den einzelnen Wechsellagern und wurden auch von Kleinbussen wieder eingesammelt.

Die Strecke, die hauptsächlich über Nebenstraßen führte, wurde vorab ausgearbeitet und brachte die Läufer an so bekannte Orte wie Deauville und Le Mont St. Michel.

Nach vier Tagen war man am 23. Juni um 12.00 Uhr in Quimper. Dort wurde mit den französischen Freunden ausgiebig gefeiert und die Freundschaft zwischen

J
u
n
i
*
1
9
9
9
*
j
u
n
i
n

Juni

*

1999

*

Juni

Remscheid und Quimper ein weiteres Mal gefestigt.

Den Rückweg von Quimper nach Remscheid bewältigten die Läufer dann allerdings mit Transportfahrzeugen; nicht weil sie die Strecke zurück nicht mehr schafften, sondern weil einfach der Urlaub nicht mehr ausreichte.

Gerd Dürr



Danke und Merci möchten die Teilnehmer des Staffellaufes Remscheid - Quimper und der Verein Städtepartnerschaft Remscheid - Quimper e. V. an dieser Stelle noch einmal den nachfolgend genannten Sponsoren sagen, ohne deren Unterstützung diese Veranstaltung nicht hätte stattfinden können:

Gisela Schäfer, Sport & Gesundheit - Technisches Hilfswerk, OV Remscheid - Volksbank Remscheid-Solingen e. G. - Bäckerei Peter Beckmann - Citymarketing City-Service Remscheid - Diro-Stahl Karl Diederichs GmbH, Remscheid - Möbelhaus Knappstein - Fa. Rühl KG - August Dohrmann GmbH, Bauunternehmung - Mc Donald's Remscheid - Hund und Stahl Baustoffe - Ratskeller Remscheid - Steinhaus GmbH, RS-Lennep - Ihr Teppich Partner, T. + M. Merten - Stadtwerke Remscheid GmbH - Otto Alders, Malermeister - Gaststätte „Burger 100“ - Gaststätte „Hellena“ - Fa. Wilfried Franken - Fa. Oestreich, Wirtschaftsprüfung - Stadtparkasse Remscheid - Remscheider General-Anzeiger - Stöcker Getränke GmbH - Karl-Heinz Fleskes, Steuerbüro - Gebr. A. & C. Müller, Masch-Messerfabrik - Bergische Apotheke, Claus Hussels - Remscheider Weindepot, Brigitte Kieslich - Lennep Schwimverein 1898 e. V. - KUHLEN Karosserie - Klaus Schmidhaus, Wochenmarkt - Bernd Herzog - Rolf Schloßbauer - Iris Tettinger - Annemarie M. Kamm - Diether Förster - Ingo Strüning - Marliese Sieper - Carsten Hausmann - Dr. Volker Peinke - Wolfgang Birker.

Herzlichen Dank an:

Britta Lückel, Wolfgang Birker, Frank Dallmann, Gerd Dürr, Markus Ehlich, Carsten Hausmann, Kai Hermann, Francesco Magro, Rolf Mottmann, Volkmar Nehmert, Karl-Heinz Ober, Volker Peinke, Karl-Horst Röhrig, Thomas Schad, Heribert Schäfer, Michael Scholz, Udo Stollwerk, Sascha Velten und Manfred Wilsdorf für die tolle Leistung!

Ferienarbeitsstellen 1999

In diesem Jahr bot sich wieder für eine Anzahl junger Deutscher und Franzosen die Gelegenheit, einen Ferienjob in der Partnerstadt wahrzunehmen. Neun Jugendliche aus Remscheid fanden in Quimper eine Beschäftigung; wir konnten aus unserer Partnerstadt sechs junge Gäste begrüßen.

Ein herzliches Dankeschön nach Quimper an Madame Vergos und alle anderen beteiligten Personen, Unternehmen und Einrichtungen, die für die Beschäftigung, Unterbringung und Betreuung der Remscheider Jugendlichen gesorgt haben.

Herzlicher Dank gilt auch all jenen in unserer Stadt, die den Arbeitsaufenthalt von Jugendlichen aus Quimper ermöglicht oder begleitet haben: Arbeitsplätze wurden zur Verfügung gestellt von der Öffentlichen Bibliothek der Stadt Remscheid, der Stadtparkasse Remscheid, dem Stahlwerk Grimm, dem EDESSÖ-Werk, dem Vermessungsbüro Stichling in Wuppertal, dem Deutschen Roten Kreuz und der Allee-Residenz. Danken möchten wir auch Frau Füssel-Busch für die freundliche Aufnahme eines französischen Gastes und dem Klinikum Remscheid für die Beherbergung der übrigen Gäste. Besonders hervorheben möchten wir auch Peter und Christel Brune, denen wir wieder einen gelungenen Grillabend in der Fischerhütte zu verdanken haben.

Zum Schluß die herzliche Bitte an alle, die dazu in der Lage sind, uns auch im Jahr 2000 wieder Ferienjobs anzubieten oder einen Jugendlichen aus unserer Partnerstadt als Gast aufzunehmen, denn Arbeitsaufenthalte in der Partnerstadt sind ein wichtiges, zukunftsweisendes Element der Partnerschaft!

Armin Wenke

Gesagt, getan

Gerade erst zurück vom Staffellauf erinnert man sich an das am Strand Gesagte: Am ersten August eine Laufveranstaltung? Da fahren wir hin! Für einen Vier-Tages-Tripp entschieden sich Michael Scholz, Marc Reichert und Sascha Velten. Bei den Vorbereitungen der Fahrt konnten wir uns der Unterstützung durch Hans-Jürgen Rühl sicher sein. So kam es, daß die Reise wie geplant am 30. Juli um 23.00 Uhr los ging. Und kaum zu glauben, nur 11 Stunden später, war der RSV-Express zurück in Plonéour. Dort angekommen wurde schnell das Zelt aufgestellt und die letzten Meter zum Meer zurückgelegt, um Erholung von der Anreise zu finden.

Den nächsten Morgen, der Tag des Wettkampfes, begannen wir mit einem Ausflug zum Pointe du Raz, um den westlichsten Punkt Frankreichs zu bewandern. Von dort ging es gut gelaunt zum Lauf, wo wir bei der Anmeldung herzlich empfangen wurden. Der 17km Lauf verlief trotz des sehr warmen Wetters für alle erfolgreich, so dass wir anschließend der Einladung des Veranstalters zu einem Umtrunk gerne nachkamen. Bei einem leckeren Tropfen Kiri erfuhren wir dort, daß ein Gegenbesuch von Herrn Michel Daéron

J
u
l
i
*
1
9
9
9
*
J
u
l
i
1
9
9
9

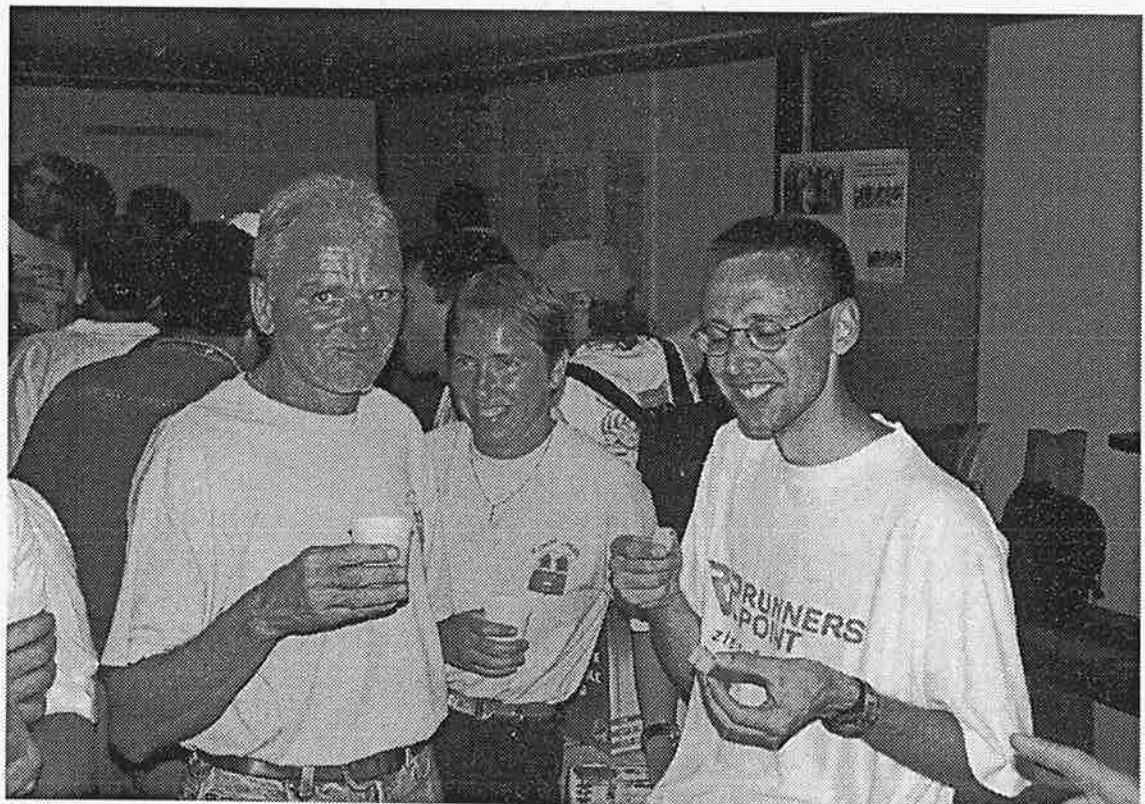
(Veranstalter des Laufs in Plonéour) zum Remscheider City-Lauf geplant ist.

Montag stand dann natürlich Quimper auf unserem Programm und nach Stadtbummel und Einkauf ging es zurück zum Campingplatz, wo der letzte Abend am Grill und bei Wein zu Ende gehen sollte. Der Entschluß im nächsten Jahr wieder in Plonéour zu laufen, war nun schnell gefaßt.

Da wir leider nur vier Tage zu Verfügung hatten, ging es am Dienstag wieder zurück nach Remscheid. Für die Rückreise hatten wir uns aber noch einen Ausflug durch Paris vorgenommen. Nach sieben Stunden Paris und einem Abendessen im Hard Rock Cafe ließ sich die Heimfahrt nicht mehr verzögern und die Heimreise ging weiter. Am Mittwoch, morgens um 2 Uhr, fand unser Kurztripp leider sein Ende.

Es bliebe noch zu erwähnen, daß Herr Micheal Daéron beim Remscheider City-Lauf zu unserer Freude teilgenommen hat. Der nächste Lauf in Ploneour am 06.08.2000 ist in unserem Laufkalender schon fest eingeplant. Vielleicht entsteht daraus ja eine sportliche Verbindung.

Sascha Velten



Schulpartnerschaft Lycée Yves Thépot - Berufskolleg Technik Remscheid

Am 20. September 1999 um 6.00 Uhr war es soweit - 14 Schüler und zwei Lehrer starteten mit dem Bus zu einem Schüleraustausch mit dem Lycée Yves Thépot nach Quimper. Allen Teilnehmern war es etwas mulmig, gab es doch gegenüber dem geplanten Reiseverlauf eine wesentliche Änderung: kurz vor Beginn der Fahrt teilte uns Jacques Petit mit, daß es nicht möglich ist, wie geplant im Internat des Lycée unterzukommen. Statt dessen sollten wir bei Familien untergebracht werden!! Und das mit keinen oder nur geringen Französischkenntnissen.

Nach rund 14 Stunden Fahrt kamen wir müde in Quimper an und wurden am Maison de Quartier Bourdonnel-Pommiers von unseren Gasteltern in Empfang genommen. Bei einem gemütlichen Imbiß war das Eis schnell gebrochen und eine vielsprachige Konversation kam in Gang, hatte Jacques Petit doch bei der Auswahl der Gasteltern dafür gesorgt, daß Deutsch- oder Englischkenntnisse vorhanden waren. Uff.

Am nächsten Morgen fuhren wir zum Lycée Yves Thépot, wo wir von der Schulleitung bei einem ausgezeichnetem französischem Frühstück begrüßt wurden. Anschließend besichtigten wir die Schule und informierten uns über das französische Bildungssystem. Den Nachmittag verbrachten wir in der Altstadt von Quimper.

Den Mittwochmorgen verbrachten wir wieder im Lycée. Am Nachmittag fuhren wir nach La Torche. Bei Windstärke 7 - 8 sahen wir den Surfern und Wellenreitern zu und probierten einen Lenkdrachen aus. Von der Kraft und Schnelligkeit der Brandung in den Klippen zeugten nasse Füße.

Für den Donnerstag war ein Besichtigungsprogramm in der Umgebung von Quimper vorgesehen. Zuerst besuchten wir eine Bisquitterie und ließen uns den Produktionsprozeß der köstlichen Galettes etc. erklären. Als nächstes stand eine Schneckenzucht auf dem Programm. Ein interessanter Vortrag über die Fortpflanzungsbiologie und die Aufzucht der Schnecken führte bei einem Teilnehmer zu der Überlegung, in dieser Metier einzusteigen. Verlockend waren die Vorteile dieser Tierzucht: kein Mist, kein Gestank, kein Lärm und leicht wieder einzufangende Tiere. Anschließend besuchten wir einen Schweinezucht- und Mastbetrieb. Unsere Zweifel über den Sinn dieser Besichtigung (alle Teilnehmer waren „Metaller“) waren schnell verfliegen, als der Besitzer uns die vollautomatische Fütterungsanlage erklärte. Das war High-Tech in Computer-, Steuerungs- und Regelungstechnik. Nachdenklichkeit machte sich breit, als wir uns dann die Tiere in ihren Boxen ansahen und die Bedingungen der Massentierhaltung uns vor Augen geführt wurden. Der krönende Abschluß dieses Tages war der Besuch des Pointe du Raz. Bei strahlendem Sonnenschein erreichten wir nach einer abenteuerlichen Kletterei den westlichsten Punkt Frankreichs. Die schweren Brecher, die gegen die Klippen brandeten, boten ein beeindruckendes Schauspiel.

Der Freitag stand den Teilnehmern zur Erholung und für persönliche Unternehmungen zur freien Verfügung. Unser letzter Tag sollte uns noch einmal

SHOPLIST * * * * *
SHOPLIST * * * * *

die herbe Schönheit der Bretagne vor Augen führen. Die erste Station unserer Rundfahrt war Locronan, wo wir uns die Kirche, eingerahmt von alten Granithäusern und die Notre Dame der Guten Hoffnung ansahen. Weiter ging es nach Douarnenez. Nach einem Gang durch Stadt besichtigten wir dort das Schiffahrtsmuseum. Den Nachmittag verbrachten wir am Strand von Ploconez du Rac, zwei besonders Mutige nutzten den Aufenthalt sogar zu einem Bad im Meer. Zurück in Quimper ging es daran ein Abschiedsfest zu organisieren. Während ein Teil der Gruppe die Zutaten für Crêpes und diverse Getränke einkaufte, richtete der Rest das Maison de Quartier her. Gemeinsam mit den Gastfamilien wurde bis spät in die Nacht gegessen, getrunken und gelacht.

Noch müde vom Feiern, hieß es am frühen Sonntagmorgen Abschied zu nehmen von unseren Gastfamilien. Sie hatten es sich nicht nehmen lassen uns zum Bahnhof zu bringen. Gegen 21.00 Uhr erreichten wir wohlbehalten Remscheid.

Neben den Informationen über das französische Berufsschulsystem und der beeindruckenden bretonischen Landschaft war es vor allem die herzliche Gastfreundschaft der französischen Gastfamilien, die diese Fahrt zu einem wunderschönen Erlebnis für alle Teilnehmer gemacht hat. Dafür möchten wir Jacques Petit und allen Gastfamilien herzlich danken. Ebenfalls danken möchten wir der Städtepartnerschaft Remscheid-Quimper e. V., die uns durch einen Zuschuß die Anmietung von zwei Kleinbussen ermöglicht hat.

Werner Wand



Herbstfest

Einen geselligen Abend mit Freunden bei Wein, Zwiebelkuchen und Quiche Lorraine? Plaudern, Erinnerungen tauschen und musikalische Unterhaltung genießen? Auch das bietet unser Verein. Und dieses Angebot wurde von vielen Mitgliedern lebhaft angenommen.

Das Herbstfest am 23.10.99 war ein toller Erfolg. Die Räumlichkeiten der Lennep-er Lebenshilfe waren wunderschön herbstlich dekoriert, was wir den Damen Kamm und Martz und den Ehepaaren Hugyhebaert, Neuroth und Förster zu verdanken hatten. Etwa 100 Mitglieder hatten sich eingefunden und den Abend sichtlich genossen. Auch einige Ehrengäste waren der Einladung - sicherlich gerne - gefolgt: Herr Oberbürgermeister Fred Schulz mit Ehefrau, das Ehepaar Kieslich vom Remscheider Weindpot, das Ehepaar Winn (Herr Winn wird im nächsten Jahr den Kochkurs leiten) und einige Läufer und die Läuferin des Staffellaufes.

Auch das Unterhaltungsprogramm konnte sich sehen lassen: Ca. 20 Damen des Frauenchores Remscheid erfreuten mit fünf fröhlichen Liedern; Frau Kamm trug Herbstgedichte vor. Ein weiteres Highlight war der Auftritt von Udo Stollwerk. Herr Stollwerk, ein ausgebildeter Bass, erfreute mit Liedern von „Old man river“ über „Im tiefen Keller“ bis zu „Ave Maria“. Und da Herr Stollwerk nicht nur Sänger sondern auch Läufer ist, sei hier noch erwähnt, das er ebenfalls am Staffellauf nach Quimper teilgenommen hat und genau diese Lieder auch in Quimper (z. B. Kathedrale) vorgetragen hat.



Dieser lebhaft- e Abend, bei dem neben diesem hervorragenden Unterhaltungsprogramm natürlich auch viel Zeit zum Reden, Essen und Trinken blieb, wird vielen mit Sicherheit noch lange im Gedächtnis bleiben.

Vielen Dank an dieser Stelle noch einmal an alle fleißigen Helfer, die sich um die Organisation, die Dekoration, den Aufbau, den reibungslosen Ablauf und natürlich auch um den Abbau gekümmert haben. Vielen Dank natürlich auch noch einmal an alle, die durch ihre Auftritte zur Programmgestaltung beigetragen haben.

Hans-Jürgen Rühl

Fotografin Frédérique Aguilon präsentiert ihr künstlerisches Schaffen vom 09.11. bis 01.12.99 in der Öffentlichen Bibliothek der Stadt Remscheid

In der kurzen Zeit unseres Bestehens ist es bereits das zweite Mal, daß die Städtepartnerschaft Remscheid-Quimper als Mitorganisatorin einer Ausstellung von Werken französischer Künstler in Erscheinung tritt. Eine Anregung von Madame Vergos, die wir mit Begeisterung aufgenommen haben und deren Realisierung die Öffentliche Bibliothek der Stadt Remscheid in bewährter Zusammenarbeit erst möglich machte, gab uns zum ersten Mal die Gelegenheit, einen künstlerischen Gast aus unserer Partnerstadt Quimper präsentieren zu können: Die Fotografin Frédérique Aguilon. In Frankreich ist ihr fotografisches Werk auf einhelliges Lob bei Fachkritik und Ausstellungsbesuchern gestoßen.

Die Ausstellung im Foyer und im Treppenhaus der Stadtbücherei vereint 32 eindrucksvolle großformatige Schwarz-Weiß-Fotografien von Naturmotiven unter einem Titel, der zum Nachdenken anregt: Passeur solitaire - einsamer Fährmann.

Die Ausstellungseröffnung, die zu unsere großen Freude in Anwesenheit von Madame Aguilon stattfand, wurde vom Oberbürgermeister der Stadt Remscheid, Herrn Fred Schulz, vorgenommen, der seine Begrüßungsworte mit einem kleinen Vortrag über die Künstlerin und ihr Werk verband. Ein wichtiger Aspekt ihres Schaffens sei die Naturmeditation mit Mitteln der Fotografie. Der Betrachter versenkt sich gewissermaßen in ein bestimmtes Naturmotiv, und der Blick des Menschen auf die Natur spiegelt den Menschen letztlich selbst wider. Neue, unbekannte Bezirke der Wahrnehmung und Erkenntnis macht uns Frédérique Aguilon zugänglich, kundig und erfahren wie der einsame Fährmann, der passeur solitaire.

Die Städtepartnerschaft Remscheid-Quimper möchte allen, die am Zustandekommen der Ausstellung beteiligt waren, herzlich danken. Ein besonderer Dank geht an den Leiter der Öffentlichen Bibliothek, Herrn Brüninghaus, sowie an seine Mitarbeiterinnen Frau Düwell und Frau Schulz.

Armin Wenke

Vorschau auf das Jahr 2000

Auch für das Jahr 2000 plant unser Verein wieder eine ganze Reihe von Aktionen. Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren. Folgende Termine können wir jetzt bereits nennen:

- 8. Februar : Stammtisch, 19.00 Uhr, Lobster (Ratskeller)
- Februar : „Französische Küche“ Kochkurs mit Herrn Winn
- März : Mitgliederversammlung u.a. zum 30-jährigen Bestehen der Städtepartnerschaft 2001 (Vision 2001)
- Osterferien : Besuch der D+E-Jugend der SG Hackenberg in Quimper
- Himmelfahrt : Besuch aus Quimper in den Familien
- Mai : voraussichtlich Vergleichswettkampf Schwimmen

Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle noch einmal bei allen Aktiven, die mitgeholfen haben, unseren Stand auf dem ideellen Lüttringhauser Weihnachtsmarkt zu realisieren. Dank aber auch an diejenigen, die unseren Stand besucht haben!

Wir wünschen Ihnen allen ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest und einen tollen Rutsch ins Jahr 2000. Mögen alle Ihre Wünsche für das kommende Jahr in Erfüllung gehen!

Herzlichst

Ihr

Redaktionsteam

IMPRESSUM

Redaktion: Bernd Herzog, Sabine Räck, Hans-Jürgen Rühl, Armin Wenke
Druck: Druckerei der Stadt Remscheid

Verantwortlich für den Inhalt:



TÄDTEPARTNERSCHAFT REMSCHEID - QUIMPER e. V.